



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Bestes Schreiben /

mit welchen

Der Hoch-wohlgebohrne Herr /

G E R N

Christoph Albrecht

von Kaniß /

Erb- Herr auf Mednicken und Domelkzin zc.

Er. Königl. Majestät in Preussen hochverdienter General Major bey dero Infanterie in Italien /

welcher

am 18. Nov. 1711. durch einen Schlag-Fluß zu St. Secundo in gedachten Italien von dieser Welt selig abgeföhrt ward /

Von seinen herz-innigst-geliebtesten Herrn Bruder /

Dem Hoch-wohlgebohrnen Herrn /

Herrn Otto Ludwig

von Kanißen /

Erb- und Lehns- Herr n der Hoch-Adelichen Gütter Hene- walde / Dberwis / Epitz- Kunnersdorf / Mucka / Radischholz / Neundorf zc. Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen hochmeritirten

Ohristen zu Rosß /

beiveglichen Abschied genommen;

Benützte sich in nachfolgenden eiserigen Zeilen einiger massen zu entwerffen

Und den 27. Decembr.

Als des Hoch- selig Verstorbenen

Bedächtniß- Sage /

in Henevalde

damit gehoramsl aufzuwarten

Johann Mattheus Lehmann / Henewald. Luf.

Gymn. Zitt. Al.

BEZAU / Druckts Michael Hartmann.

* * *
Wein Herr Bruder/ theures Haupt/ edles
Theil von meinen Lieben/
Sekund wird mein Abschieds-Brief aus der
Fremdb' an Dich geschrieben.

Ah! erschrick nicht vor den Zeilen/ ob sie gleich die letz-
ten seyn:

Denn ich schließ mein ganzes Herze in die engen Blät-
ter ein.

Ich versprach vor kurzer Zeit/ daß ich Dich besuchen wolte/
Und der Tag war auch bestimt/ da das Weck geschehen solte:
Mich verlangte Dich zu sehen: denn du weißt/ ich liebe
Dich/

Aber sieh! Gott macht uns Brüdern durch die Hoff-
nung einen Strich.

Ich bekam von Ihm Befehl/ Welt und alles zu verlassen/
Mein Leib fängt bereits schon an auf dem Lager zuver-
blaffen/

Doch/ mein Bruder/ eh ich sterbe/ so laß ich mich noch
mit Dir.

Wiewohl nur in den Gedanken; nim das letzte Wort
von mir.

Lebe wohl/ mein wehrtes Pfand! habe Dank vor
Deine Liebe/

Habe Dank vor Deine Treu/ die Du mir aus reinen
Eriebe/

Zuerweisen willig warest. Dencke nun an meinen Sohn
Lieb Ihn seines Vaters wegen. Doch ich weiß Du
liebst Ihn schon.

Gott verlange deine Zeit! trage Dich in seiner Gütte!
Lasse Dich in Segen blühn/ daß Dein Leib und Dein
Gemütze/

Ben

By gesunden Kräfften bleibe/ und was Dich vergnü-
gen kan
Schlage Dir nach Deinem Wuntsche Lebens-lang zum
Besten an.
Deines Herzens halber Theil und das Kleinod
deiner Ehe/
Lebe lange Dir zu Trost! Himmel wirf aus deiner Höhe/
Auf dis edle Haar/ den Segen der in Deinen Ar-
men liegt/
Daß es sich biß an sein Ende leib- und geistlich stets
vergnügt.
In der Welt ist wenig Ruh/ man find schwerlich bespre
Zeiten/
Sie verbleibt ein weites Feld/ darauf Furcht und Hoff-
nung streiten/
Will man sich an was vergnügen/ so muß Gott das
beste thun/
Denn bloß in desselben Gnade kan die Seele sicher ruhn.
In derselben sterb ich auch/ ob ich gleich auf Fremder Erde/
Meinen Lauff beschliessen muß. Ich weiß/ daß ich seelig
werde/
Wenn ich auf denselben sterbe/ der vor mich gelitten hat/
Denn wer sein Verdienst ergreiffet/ den gebriecht nicht
Trost und Rath.
Nun/ mein Gott/ du hast mich stets wunderbarlich/ doch wohl
geführt/
Deine Hand hat mich geführt/ deine Krafft hat mich re-
gieret/
Du hast mich ans Licht gezogen/ und so viel an mir ge-
than/
Daß ich deine Werck und Wunder nicht genug beden-
cken kan/

Steh

Steh den Hinterlassnen bey! hilf denselben überwinden/
Daß sie weiß zum sterben kömmt/ auch den Weg zum Him-
mel finden:

Sey mit allen/ die mich lieben/ und die jetzt mein Todt
betrübt/

Biß der Himmel einst auf ewig uns einander wieder
gibt.

Schau den theuren König an/ dem ich treu gedienet
habe!

Stehe dem Gesalbten bey: denn Er ist ja deine Gabe.

Segne ferner seine Waffen/ unterstütze seinen Thron/

Und wirff allen Helden-Segen auf den Heldenmüth-
gen Sohn.

Doch mein Ende nahet sich; meine Augen werden trübe.

Num/ mein Bruder/ gutte Nacht! thue mir noch diese
Liebe/

Und schließ in Dein treues Herze mein Gedächtniß fe-
ste ein:

Also werd ich außser Landes/ und bey Dir/ begraben
seyn.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



Bestes Schreiben /

mit welchen

Der hoch-wohlgebohrne Herr /

H E R R

Christoph Albrecht

von **Kanitz /**

Erb-Herr auf Mednicken und Domelknin zc.

Er. Königl. Majestät in Preussen hochverdienter General Major bey dero Infanterie in Italien /

welcher

am 18. Nov. 1711. durch einen Schlag-Fluß zu St. Secundo in gedachten Italien von dieser Welt selig abgeföhrt ward /

Von seinen herz-innigst-geliebtesten Herrn Bruder /

Dem hoch-wohlgebohrnen Herrn /

Herrn Otto Ludwig

von **Kanitzen /**

Erb-und Lehn-Herr n der Hoch-Adelichen Gütter Henevalde / Dberwis / Epis-Kunnersdorf / Mucka / Radischholz / Neundorf zc. Er. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen hochmeritirten

Skriften zu Kop /

beiveglichen Abschied genommen ;

^{Bemühte sich}
in nachfolgenden eiserfertigen Zeilen einiger massen zu entwerffen /

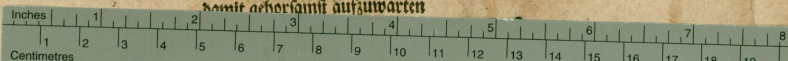
Und den 27. Decembr.

Als des Hoch-selig Verstorbenen

Bedächtniß-Lage /

in Henevalde

damit arherfamit aufzuwarten



Farbkarte #13

B.I.G.

